

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aperitiv NOSTRAN
Tessiner Bitter



Damit er besser die Messer verdaut,
Macht er den Fakir mit «Nostran» vertraut.

«Nostran», das appetitanregende, verdauungsfördernde Apéritif
SAPI S.A., Likörfabrik, Lugano.

"Ask those who smoke them!"



Captain

AMERICAN CIGARETTES MADE AS IN U.S.A.

Retail price for Switzerland 80 cts

FROHE FERIE
WEGGIS
IM POST-HOTEL am See

31

LA CRÈME DE SAVON À BARBE
Eau de Cologne
N° 555
CLERMONT ET JOUET
PARIS-GENÈVE

Macht Ihnen Ihr Bart Mühe?
Verwenden Sie die vollschäumende
RASIERCRÈME
555
CLERMONT ET JOUET



CAMINO

Italienisches Spezialitäten-Restaurant
ZÜRICH

Freischützgasse 4, bei der Kaserne
5 Minuten v. Bahnhof Tel. 23 94 36 **BAR**



VELO-Bewachung, Fahndung & DIEBSTAHL-VERSICHERUNG



Ich bin das Resisto-Hemd

aus einem ausgesuchten Stück
Stoff haben mich fachkundige
Hände geschaffen, um Ihnen
als ihr täglicher Begleiter zu
dienen.

RESISTO
Das Hemd des eleganten Herrn

Abonnieren Sie den Nebelspalter!

Die Frau

S
Schiffände-Bar und -Stübl
Schiffände 20 (beim Bellevue) Zürich Tel. 32 71 23
Hans Buol-de Bast

Das Restaurant, das auch für seine Spezialitäten an fleischlosen Tagen berühmt ist.

Caviar frais, Saumon fumé, Crêvettes Homards, Langoustes Filets de Sole à l'Australienne Filets de Perche aux Amandes	Spaghetti «Maison» Caneloni «Maison» Nouilletes «Schiffände» Ravioli du Chef Risotto «Chasimir» (mit Curry)
---	---



FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität

Inhaber: R. Neeser-Ott

Telephon 7 30 14

Einrichtungen in alten Stilarten
Einzelanfertigungen und Kleitmöbel

Rohr A. S. Zürich Stilmöbel.
Fraumünstlerstr. 13.

Die Zeit ohne
«Laterne»
ist glücklich vorüber. Auch in den Abendstunden können Sie unbesorgt den heimeligen Tea-Room mit Bar in Zürichs romantischer Altstadt erreichen, Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés.
Hans Ernst und Walter Hauff.

Geld-Vorschüsse

sobald an sichere Rückzahler. Bequeme monatl. Rückzahlung. Kein Avis an den Arbeitgeber usw., keine indiskr. Auskünfte. Anfragen mit Rückporto unter Chiffre 4224 an Nebelspalter-Verlag, Rorschach.

zum Kochen
Backen
Würzen
Braten

die guten
Helvetia
Produkte

Novo-Vitamin-Pudding müeuds mer gäh!
60 Rp.

Uebers Ziel hinaus

Letzthin hielt ein Fürsorger in einer größeren Schweizerstadt einen Vortrag über «Bars und Dancings und ihre Gefahren für die Jugend». Was er ausführte, — ich stütze mich auf die Wiedergabe seiner Ausführungen durch die Presse —, ist in der Hauptsache mehr als berechtigt. Ich kann mir denken, daß junge Leute, die den Vortrag besucht haben, zum Teil doch etwas nachdenklich geworden sind in Anbetracht des bedrückenden Tatsachenmaterials. Dann aber schießt der Vortragende übers Ziel hinaus, und nichts verdirbt so sehr den Effekt auch der bestgemeinten Warnung, wie solche Uebertreibungen, dank denen oft die ganze Wirkung bachab geht.

Da heißt es: «Die Lockerung der Sitten geht bis in kirchliche Kreise: auch dort wird man sich kaum mehr fragen, ob Theater- und Kinobesuch oder der Genuß von Likörpralinés erlaubt sei!»

Das ist schlechthin komisch. Schon die Zusammenstellung: Theater, Kino und Likörpralinés wirkt unwiderstehlich auf die Lachmuskeln.

Natürlich geht auch kirchliche Kreise ins Theater, und nicht nur in die «Braut von Messina». Wir wollen's wenigstens hoffen. Schon zugunsten der Stadtgemeinden, denen das Theater so teuer zu stehen kommt. Und warum sollten sich halbwegs — oder sogar ganz — seriöse Leute einen guten oder auch einfach lustigen Film entgehen lassen?

Likörbonbons sind wohl im Moment keine überwältigende Gefahr. Ich kenne mich nicht aus auf dem Gebiet, nehme aber an, daß sie so rar sind, wie, — seit die gute alte Zeit der Rationierung vorüber ist — alle andere Schokolade. Kindern wird sie kein vernünftiger Mensch schenken. Ob sie im übrigen ein Problem darstellen, entzieht sich meiner Kenntnis. Mir scheint bloß, daß sie nicht in den Zusammenhang Theater und Kino gehören.

Daß bei uns zulande allzureichlich Alkohol konsumiert wird, ist eine unbestreitbare Tatsache.

Daß an diesen Zuständen aber unter anderem die Möbelschreiner schuld sind, ist ein neuer Aspekt:

«Die Frage der Hausbar, die durch raffinierte Möbelhändler heute so stark propagiert wird —»

Es hat sich herumgesprochen, daß man die Schuld an einer Verführungsszene nicht ausschließlich auf das Kanapee abwälzen kann.

Und warum sind die Möbelhändler raffiniert? So eine Hausbar ist meist — zumal in unsern raumarmen Zeiten, eine Abteilung in einem Kombischrank. Man kann drin ebensogut Flickwäsche aufbewahren. Der Profit für den Möbelschreiner bleibt sich gleich. Und wenn es ein separates Möbel ist, dann dient es einfach der Aufnahme von Schnapsflaschen, wie früher bei denselben Leuten das Buffet oder der Eßzimmerschrank.

Aber gibt es wirklich noch so viel Leute mit Schnapsflaschenkollektionen? Die meisten werden wohl ihr Geld für anderes brauchen. Natürlich gibt es auch die andern. Und im Prinzip hat, wie gesagt, der Vortragende vollkommen recht, vor allem in dem was er über die Jungen und den Barbetrieb sagt.

Wie schade, daß er sich stellenweise so ungeschickt ausdrückt! Wie schade, daß, wer bei uns das Gute will, so oft das Kind mit der Hausbar ausschüttet. Wer etwas mit Recht anprangert, kann nicht genug maßhalten, wenn er die angestrebte Wirkung erzielen will.

Bethli.

«Feifoklock»-Tee

«Was wünschd Si, Frau Rütima?»
Frögt 's Fräulein hindern Ladetisch.
«Es Päckli Tee sött i hüt ha,
Vom bess're, wils morn Sonntag isch!»

«Jo gern», seit 's Fräulein, «das söll
Es tröfft all' Monet frische-n-i, [gscheh,
Darfs indische, chinesische,
Sölls därige us Ceylon si?»

«D'Uswahl isch groß, wowoll, wowoll!»
Seit do drufthi d'Frau Rütima,
«Doch möcht i usnahmswiis emol
Vom prühmte Feifoklock-Tee ha!»

Jstäg

Français fédéral

Die Lehrerin schreibt an die Tafel: «Je ne l'ai pas eu beau pendant ces vacances.» und fragt: «Wie könnte man das verbessern, Margrit?»

Margrit überlegt einen Moment. Dann sagt sie: «Vilicht lehret Si 's nächsch Mal en nette Herr kenne, Fräulein.»

Pflichtübung

Unsere Nachbarin machte sich Sorgen, weil sie von ihrer kleinen Tochter, die in einem Institut ist, längere Zeit kein Lebenszeichen erhalten hat. — Schließlich kommt doch ein Brief. Er lautet: «Liebe Eltern, heute müssen wir alle an unsere lieben Eltern schreiben. Groß von Bettie.» (Readers Digest.)